

Interviews mit BBS Schulleiterinnen und BBS Schulleitern:

„Welchen Beitrag leistet, nach Ihrer Erfahrung, die Schulinspektion-BBS zur Sicherung und Entwicklung der Qualität schulischer Arbeit?“



Berufsbildungszentrum
Dr. Jürgen Ulderup Diepholz und Sulingen
Schulleiterin
OStD' Birgitt Kathmann

„Die Evaluation der vielschichtigen Tätigkeitsbereiche schulischer Arbeit an berufsbildenden Schulen seitens der Schulinspektion ist sowohl für das Kollegium als auch für die Mitglieder der Schulleitung eine große Herausforderung.

Vor allem stellt sich unter Umständen in Teilen des Kollegiums im Vorfeld, der, möglicherweise als „Begutachtung“ empfundenen, Inspektion, ein gewisses Unbehagen ein. Es entsteht ein Gefühl des Kontrolliertwerdens. Werden doch diejenigen, die gewöhnlich andere beurteilen, nun selbst bewertet. So zumindest könnte das erste Empfinden im Hinblick auf eine solche Maßnahme aussehen. Ähnliche Gefühle mögen zunächst auch im Kollegium sowie dem Schulleitungsteam des Berufsbildungszentrums Dr. Jürgen Ulderup an den Standorten Diepholz und Sulingen vor dem bevorstehenden Besuch durch das NLQ Inspektionsteam-BBS präsent gewesen sein. **Die Evaluation durch die Schulinspektion-BBS hat sich letztendlich für alle Akteure als sehr hilfreiche Maßnahme erwiesen und wurde und wird dementsprechend anerkannt.**

Durch die konsequente Ausrichtung an den Kernaufgaben für berufsbildende Schulen (KAM-BBS) erfolgte eine entsprechend strukturierte Analyse der schulischen Prozesse am Berufsbildungszentrum. Die Fokussierung der Inspektion auf die sieben Kernaufgaben, wobei insbesondere der Schwerpunkt B (**Bildungsangebote gestalten**) im **Mittelpunkt des Interesses** stand, sorgte für eine **große Akzeptanz der Maßnahme**. Dadurch wurde das Kerngeschäft „Unterricht“ zielgerichtet gespiegelt. **Durch den dialogorientierten Ansatz des Inspektorenteams fand in gemeinsamer Reflexion auf allen Ebenen ein konstruktiver Austausch hinsichtlich der Ausgestaltung der Kernaufgaben statt.** Gerade hier ebnete die Akzeptanz dieser Maßnahme den Weg, da vor allem durch den Dialog mit den Lehrkräften im Anschluss an die vorgenommenen Unterrichtsbeobachtungen viele eventuell zuvor vorhandenen **Vorurteile bzw. Ängste entkräftet wurden. Die impulsgebende Wirkung stand deutlich im Vordergrund.**

Gleichermaßen trug die Vorstellung der Ergebnisse der Schulinspektion bei einer zeitnah folgenden Gesamtkonferenz am Berufsbildungszentrum Dr. Jürgen Ulderup dazu bei, die Evaluation nicht als Kontrolle, sondern als gezielte Hilfestellung zu sehen.

Die Herausstellung der im Schulprozess bereits herausgebildeten Stärken bewirkte eine Bestätigung der geleisteten Arbeit und zeigte damit eine wesentliche Wertschätzung für das Kollegium, zudem erzeugten die gegebenen Empfehlungen für ein mögliches Anschlusshandeln angesichts vorliegender Ergebnisse bei den schulischen Akteuren Einsicht in mögliche Verbesserungspotenziale und bildete die Grundlage hinsichtlich einer zusätzlichen Motivation entsprechend der weiteren Qualitätsverbesserung schulischer Prozesse auf der Basis von Beratung und Hilfestellung, wie es den Zielen des NLQ entspricht.

Des Weiteren wurden vorliegende Ergebnisse in einem Workshop mit den Inspektorinnen und Inspektoren, an dem, neben Mitgliedern der Schulleitung auch die Bereichs- bzw. Fachgruppenleitungen teilnahmen, vertieft und spezifisch für die einzelnen Bereiche und Fachgruppen aufbereitet. Auch hier zeigte sich die insgesamt durchgängig **wertschätzende Beurteilung der Stärken in den einzelnen Bereichen motivierend für die Akzeptanz der vorgeschlagenen Verbesserungspotenziale, was derzeit u. a. in einzelnen Teams umgesetzt wird.**

Abschließend konstatierte das Inspektorenteam, dass sich das **Berufsbildungszentrum Dr. Jürgen Ulderup auf dem richtigen Weg zu noch mehr Qualität im Unterricht** befände, während **die Schulleitung des BBZ diese systematische Möglichkeit, sich insbesondere im Schwerpunkt „Unterricht“ weiterzuentwickeln, nachhaltig begrüßte.**“

„Welchen Beitrag leistet, nach Ihrer Erfahrung, die Schulinspektion-BBS zur Sicherung und Entwicklung der Qualität schulischer Arbeit?“



BBS Rotenburg/Wümme
Schulleiter
OStD Wolf Hertz-Kleptow

Im Januar 2017 besuchte ein Team der Schulinspektion-BBS die BBS Rotenburg (Wümme). Im Zeitraum von vier Tagen wurden die Bereiche Sozialpädagogik (mit den Bildungsgängen Berufsfachschule Sozialpädagogik, Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin / Sozialpädagogischer Assistent, Fachschule Sozialpädagogik Vollzeit/Teilzeit) und Wirtschaft Einzelhandel (mit den Bildungsgängen Berufsschule Einzelhandel, die einjährige Berufsfachschule für Hauptschülerinnen und Hauptschüler mit Schwerpunkt Einzelhandel, die einjährige Berufsfachschule für Realschulabsolventinnen und Realschulabsolventen mit Schwerpunkt Handel) evaluiert.

Bei der Auswahl der Inspektionsschwerpunkte gab es etwa drei Monate vorher eine Absprache zwischen der Schule und dem Inspektionsteam, in der ein Bereich vorgegeben wurde und die Schule den anderen frei wählen konnte. Zu diesem Zeitpunkt war auch der Umfang der vorzubereitenden Unterlagen schon klar festgelegt. **Die Tatsache, dass der KAM-Qualitätsbereich B im Mittelpunkt stand, hat die Schule klar begrüßt, denn so lag der Fokus der Evaluation auf der Entwicklung der Qualität schulischer Arbeit und damit insbesondere des Unterrichts.**

Nach der anfänglichen Unsicherheit über das konkrete Verfahren der Schulinspektion wurde im Laufe der Inspektionswoche immer deutlicher, dass es nicht das Ziel der Inspektorinnen und Inspektoren war zu kontrollieren, sondern zu unterstützen. Die vorherige Bekanntgabe des Besuchsplanes am jeweiligen Morgen für die Unterrichtseinsichtnahmen bewerteten die zu besuchenden Lehrkräften als positiv.

Die während der Inspektion geführten Gespräche wurden von allen Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrern sowie der erweiterten Schulleitung) als sehr angenehm und bereichernd empfunden. Auch die Vorstellung des vorläufigen Abschlussberichts verlief

in einer sehr konstruktiven Atmosphäre, dabei immer mit dem Fokus auf mögliche konkrete Verbesserungsmaßnahmen.

Die Chance, etwa vier Wochen nach der Schulinspektion den zusätzlich angebotenen Workshop zum Auswertungsdialog wahrzunehmen, hat die Schule sehr gerne angenommen. Zusammen mit dem Inspektionsteam haben die beteiligten Kolleginnen und Kollegen die Ergebnisse diskutiert und evaluiert. Dabei ging das Inspektionsteam sehr stark auf die Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein und unterstützte diese bei der Entwicklung möglicher Handlungsfelder. **Als besonders zielführend empfanden die Kolleginnen und Kollegen, dass sie eine Rückmeldung zu ihrer bisher geleisteten Arbeit bekommen haben und feststellen konnten, dass das Inspektionsteam und das Kollegium selber den Handlungsbedarf in den gleichen Bereichen erkannt haben.** Zudem wurde anschließend schulweit in den verschiedensten Bildungsgängen sowie Fachgruppen über ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht diskutiert.

Diverse Ergebnisse aus der Inspektion und dem anschließenden Workshop fließen in die Arbeit der verschiedenen Gremien (z.B. Qualitätszirkel, Bildungsgang- und Fachgruppen) der Schule ein und **unterstützen damit eine steigende Qualität des Unterrichts und der Arbeit in der gesamten Schule.“**

„Welchen Beitrag leistet, nach Ihrer Erfahrung, die Schulinspektion-BBS zur Sicherung und Entwicklung der Qualität schulischer Arbeit?“



Helene-Engelbrecht Schule –
BBS IV Braunschweig
Schulleiterin
OStD' Margret von Langendorff

„Die Entwicklung von Schule und damit auch die Entwicklung und Sicherung von Unterrichtsqualität findet in dem Raum statt, den Schulen als eigenverantwortliche Schulen zur Verfügung haben und der durch Erlasse und Richtlinien flankiert wird. **Die verbindliche Qualitätsentwicklung innerhalb des KAM-BBS gibt die notwendige Orientierung vor, um als Schule eine umfassende Qualitätsentwicklung im Blick zu behalten.** Dabei hat jede Schule die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung und Akzentuierung und damit einen Spielraum, den sie eigenverantwortlich nutzen kann.

Den Erfolg ihrer Arbeit bilanzieren die Schulen intern einerseits anhand von Kennzahlen und Evaluationsergebnissen, andererseits anhand einer Selbstbewertung der Prozesse, mit denen sie die im KAM-BBS festgelegten Kernaufgaben gestalten und bewältigen. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen dieser Bilanzierung werden innerhalb von Bildungsganggruppen, Abteilungen und auf der Ebene der gesamten Schule genutzt, um daraus die weiteren Entwicklungsschritte abzuleiten.

Als Rückmeldung an die einzelne Schule leistet die Schulinspektion nun in zweifacher Hinsicht einen Beitrag zur Qualitätsarbeit. Zum einen hilft sie der Schule ihre Prozesse zu entwickeln oder zu optimieren, indem die Prozesse, mit denen die Schule ihre Qualitätsentwicklung gestaltet, analysiert und der eigenen internen Analyse eine Außensicht gegenüberstellt. Das Inspektionsergebnis gibt der einzelnen Schule also Auskunft über ihre Stärken und Verbesserungspotentiale. Dieser Blick von außen hilft dabei auch, die blinden Flecken zu entdecken, die möglicherweise bei der internen Selbstbewertung nicht erkannt wurden. Dabei lassen sich auch aus der Verortung der eigenen Schule im Rahmen des Vergleichs mit anderen wichtige Impulse ableiten.

Als wertvoll erachte ich darüber hinaus die Wirkung, die in der Wertschätzung schulischer Qualitätsarbeit für die geleistete Arbeit steckt, auch diese ist im Inspektionsergebnis angelegt. Gemessen an diesen Effekten für die Qualitätsentwicklung

der einzelnen Schule halte ich den mit der Inspektion verbundenen zeitlichen Aufwand für vertretbar und lohnenswert. Zum anderen geben die Rückmeldungen der Schulinspektion dem Auftraggeber – also dem Kultusministerium und der NLSchB - Auskunft darüber, wie Schulen den gewährten Freiraum genutzt und sich darin entwickelt haben. Dies halte ich aus Sicht des Kultusministeriums und der NLSchB für notwendig und sinnvoll, um die erreichte Qualität der Schulen festzustellen und um ggf. die Notwendigkeit von weiterem Unterstützungsbedarf über alle Schulen hinweg zu identifizieren und diesen zu organisieren, um einen bestimmten Qualitätsstandard für alle Schulen sicherzustellen.

Letztlich hat die Gesellschaft einen Anspruch darauf, dass die Qualität von Schule erhoben, sichergestellt und weiterentwickelt wird. Diesem Anspruch kann aber eine Schule nicht gerecht werden, die sich keiner Außensicht stellen muss. Die eigenverantwortliche Schule ist auf eine solche Außensicht unverzichtbar angewiesen.“

„Welchen Beitrag leistet, nach Ihrer Erfahrung, die Schulinspektion-BBS zur Sicherung und Entwicklung der Qualität schulischer Arbeit?“



BBS Wechloy der Stadt Oldenburg
Schulleiter
OStD Oliver Pundt

„Die Ankündigung der Schulinspektion hat uns als BBS Wechloy ordentlich in Bewegung gebracht und dazu geführt, die Prozesse, die im Alltagsgeschäft laufen, aber häufig nicht durchgängig dokumentiert und reflektiert werden, genauer zu betrachten. Dabei sind zwei Dinge deutlich geworden: **Es laufen viele, die Qualität von Schule voranbringende, Prozesse in unserer BBS und die Dokumentation sowie die umfassende Aufarbeitung benötigt Zeit und Engagement.**

Die Inspektion in unserer Schule, **insbesondere der wertschätzende und zugewandte Umgang der Mitglieder des Inspektionsteams-BBS**, hat die gesamte Schulgemeinschaft in die Arbeit mit eingebunden und weitere Projekte und Maßnahmen angeschoben, die die Arbeit und die Ergebnisse der Schule voranbringen.

Deutlich ist mir wieder einmal geworden, dass das Kernaufgabenmodell unterstützt, der Schlüssel für gute Schule aber sind die motivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen.“